

Erfahrungsbericht Semester Granada 02.-07.2022

Vorbereitung auf die Mobilität:

Die Bewerbung und die Vorbereitung auf das Auslandssemester in Granada waren bei mir von Corona geprägt. Ich habe mich schon für das akademische Jahr 2020 in Granada beworben und leider wurde der Auslandsaufenthalt über zwei Jahre hinweg aufgrund von Corona abgesagt.

Glücklicherweise konnte ich dann aber doch noch das Semester in Granada antreten. Granada als Standort habe ich mir aufgrund von positiven Erfahrungsberichten und einem guten Gesamteindruck der Uni ausgesucht.

Die Bewerbungsprozedur habe ich als wenig aufwendig empfunden. Man hat gute Vorlagen und Listen, an denen man sich entlanghangeln kann, sodass am Ende keine Dokumente oder ähnliches fehlen sollten.

In Vorbereitung habe ich einen A1 und A2 Kurs Spanisch besucht, man muss mittlerweile aber offiziell ein Sprachniveau von B1 vorweisen. Vor Ort muss man einen Sprachtest der CLM besuchen. Diese bietet auch einen sehr teuren Sprachkurs an, welchen ich nicht besucht habe.

Unterkunftssuche:

Ich hatte mich in Deutschland nicht um eine Wohnung gekümmert, sodass ich die ersten Tage in Granada in einer Ferienwohnung gewohnt habe. Von dort aus wollte ich dann nach einer Wohnung für meinen Aufenthalt suchen.

Der Wohnungsmarkt in Granada ist groß und es gibt einen klaren Markt für die Vermietung von Unterkünften an Erasmusstudierende, sodass es ein großes Angebot gab. Gesucht habe ich vor allem in Facebookgruppen und über Idealista. Man findet WG-Zimmer in einer Preisspanne von 200-350€. Leider gibt es häufig Agenturen, die Wohnungen an Studierende vermieten, die eine Monatsmiete an Vermittlungsgebühren fordern.

Ohne Besichtigung konnte ich ein Zimmer in einer WG mieten. Da mir die WG und vor allem die Mitbewohner gar nicht zugesagt haben, wollte ich dort nach nur ein paar Tagen wieder ausziehen. Ich habe leider auch meine Kautions nicht wiedergekriegt.

Innerhalb von wenigen Tagen hatte ich eine weitere WG gefunden, welche von einer Privatperson vermietet wurde und bin dort nach Besichtigung und dem Kennenlernen der Mitbewohner, welche auch alle Erasmusstudierende waren, eingezogen. Die Wohnung war auch super und das Zusammenleben in der WG hat mir sehr gut gefallen.

Leider hat sich am Ende des Aufenthaltes herausgestellt, dass die angebliche Vermieterin selbst Mieterin der Wohnung war und illegal an uns alle untervermietet hat. Wir haben am Ende nichts von unserer Kautions (zwei Monatsmieten, was allein schon illegal ist) wiedergesehen. Also zieht nicht in die Calle Atarazana del Santisimo 6, 2D!

Die Wohnungssuche ist zwar sehr leicht und schnell gegangen, ich hatte aber leider Pech mit meiner zweiten Wohnung. Von einer Wohnung über eine Agentur würde ich abraten, da man meistens nicht besichtigen kann und es eine Vermittlungsgebühr bedeutet.

Studium an der UGR:

Die medizinische Fakultät der Universität Granada ist sehr modern und hat einen neuen großen Gebäudekomplex im Süden der Stadt. Man kann die Uni gut mit der Metro oder dem Bus erreichen, vom Stadtzentrum aus fährt man aber mindestens 15 Minuten.

Der Informationsfluss vor dem Aufenthalt mit der Universität Granada war nicht sehr groß, man hat aber alle nötigen Informationen erhalten. Es fand direkt zu Beginn des Semesters eine Informationsveranstaltung mit allen Erasmusstudierenden statt, auf welcher alle Fragen geklärt wurden. Es findet jegliche Veranstaltung auf Spanisch statt.

Ich habe Urologie und Neurologie/Geriatrie in Granada belegt. Es finden sowohl Vorlesungen als auch Praktika statt, wobei sich die Praktika für mich im Fach Neurologie auf Seminare beschränkt haben. Für das Fach Urologie war ich einen Tag im Krankenhaus. So wie mir ging es fast jedem, das heißt praktische Einsätze im Krankenhaus beispielsweise sind in Granada sehr selten.

Vorlesungen und Seminare haben im selben Zeitraum tagesversetzt stattgefunden. Ich würde die Fächer, die ich belegt habe als aufwendig, aber gut schaffbar einschätzen. Urologie wird in einem Dreifachfachblock mit Infektiologie und Nephrologie gelehrt, man kann diesen Fachblock aber teilen.

Auch während des Studiums war kein reger Informationsaustausch via E-Mail gegeben, Informationen zu Klausuren kamen teilweise erst am Vorabend. Insgesamt haben die Universität und die Lehre aber einen guten Eindruck bei mir hinterlassen.

Da mir der Sprachkurs von der Sprachschule der Universität zu teuer war, habe ich über die Organisation Emycet einen Sprachkurs B1 besucht, welchen ich weiterempfehlen würde.

Alltag:

Granada ist eine lebenswerte Stadt! Innerhalb der Stadt kann man alles wichtige fußläufig erreichen. Die Gastronomie und Lebenshaltungskosten sind in Granada günstiger als in Deutschland.

Besonders erwähnenswert ist das Stadtviertel Albaycin, die wirklich beeindruckenden Aussichtspunkte mit Blick über die Stadt und die kostenlosen Tapas, die man in den vielen Tapasbars zu seinen Getränken erhält.

Ich hatte während meines Aufenthaltes einen regnerischen März und einen außerordentlich heißen Mai, insgesamt ist das Klima aber bis zum Juli perfekt. Im Sommer wird es dann sehr heiß.

Mit vielen netten Personen, die ich in Granada kennengelernt habe, haben wir viel in Granada und Umgebung unternommen, mit dem Meer in 60 und den Sierra Nevada in 30 Autominuten Entfernung hat man wirklich viele großartige Möglichkeiten sich die Umgebung anzugucken. Das Busnetz in Granada und Umgebung funktioniert sehr gut.

Auch Sportangebote gibt es beispielsweise über ESN Gruppen einige. Das Buchen von Sportanlagen über die Uni ist sehr günstig möglich.

Hervorzuheben ist die entspannte spanische Kultur. Die Stadt erwacht nach der Siesta gegen Abend zum Leben und man findet viele Menschen, Musik und gute Laune in den Straßen der Stadt vor.

Fazit:

Insgesamt hat mir der Auslandsaufenthalt in Granada sehr gut gefallen. Die Stadt hat mich nachhaltig beeindruckt und ist wirklich schön. Außerdem ist die Lage Granadas zwischen Bergen und Meer umwerfend und lädt zu vielen Aktivitäten in der Natur ein.

Sowohl die Universität mit guter Lehre als auch die entspannten Leute und die spanische Kultur haben mir sehr gut gefallen. Ich werde die Tapaskultur in den verschiedenen netten Bars der Straßen von Granada vermissen!